Jahresbericht 2017

art bv Berchtoldvilla,
Berufsvereinigung Bildender Künstler,
Landesverband Salzburg

Inside Info

Die Berchtoldvilla ist ein zeitgemäßes Ausstellungshaus mit einem besonderen Flair, das für die Präsentation der Werke ihrer Mitglieder auf drei Etagen zur Verfügung steht. Neben den klassischen Präsentationen von Malerei, Grafik, Bildhauerei, Fotografie und neuen Medien befinden sich auch neue Ausdrucksformen, Keramik, Schmuck, Kleinkunst und ebenso Kunst im öffentlichen Raum im Skulpturenpark ARTSPACE.

2017 konnten sich KünstlerInnen des Vereins und zahlreiche ausländische Gäste in sechs großen Themenausstellungen präsentieren. Zusatzprogramme wie Künstlerführungen, Konzerte, Lesungen, Vorträge und Performances rundeten diese Ausstellungen ab.

Die jährliche Vergabe des Landesförderpreises an ein Mitglied der art bv Berchtoldvilla kennzeichnet das hohe Niveau der Ausstellenden. Der Preis der Weiserstiftung „Karl-Weiser-Preis" wird alle zwei Jahre an eines unserer Mitglieder vergeben. Nicht mehr weg zu denken ist die „Lange Nacht der Museen" in Salzburg (eine Veranstaltung in Kooperation mit dem ORF). Viele Besucher schätzen den Rundgang und die Veranstaltungen in unserem Haus.

Der Austausch mit anderen Ländern seit Jahren ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Die Attraktivität der Berchtoldvilla als Ausstellungsort wird uns durch die Begeisterung der ausländischen Gäste und Besucher immer wieder bestätigt. Dies belegen auch die zahlreichen Besucher, ebenso wie die mediale Wahrnehmung durch die Presse. Ein zusätzlicher Blick auf unsere Homepage trägt dazu bei, das Gesamtbild unserer Arbeit zu vervollständigen: www.artbv-salzburg.com.

All das geschieht natürlich nicht von selbst und so möchte ich an dieser Stelle all jenen danken, die mithelfen dies zu ermöglichen. Ich bedanke mich sehr herzlich bei den Kolleginnen vom Vorstand für die gute ehrenamtliche Zusammenarbeit, bei unserer Auslandsbeauftragten Dr. Karin Puchinger, bei den KuratorInnen im In- und Ausland und allen aktiven Mitgliedern für ihr persönliches Engagement. Dank gebührt auch allen Mitwirkenden der Zusatzveranstaltungen und unserer Perle, Kulturmanagerin Franziska S. Valenta, im Sekretariat.

Die dringend notwendig gewordene Erneuerung der Beleuchtung in allen Etagen, ebenso der Brandmeldeanlage, wurde mit großartiger Unterstützung von Stadt und Land Salzburg heuer abgeschlossen. Meinen besten Dank für die gute Zusammenarbeit!

Ihre
Monika Maria Weiß
Präsidentin
der art bv Berchtoldvilla

art bv Berchtoldvilla

Es ist ein kleines, historisches Gebäude zwischen Schulen, Universität, Jugendherberge, Kulturzentrum. Aber in diesem passiert vieles an Kulturarbeit, Wissenstransfer, internationaler Vernetzung. Seit 1991 ist in der Berchtoldvilla die Organisation der Berufsvereinigung Bildender Künstler Salzburg, kurz art bv Berchtoldvilla, zu Hause.

Für mehr als 150 bildende Künstlerinnen und Künstler aus den Sparten Malerei, Grafik, Bildhauerei, Installation und Objektkunst, Fotografie, Keramik, Design, Schmuck, Mixed Media, Illustration, Kalligraphie, Neue Medien, Landart, Textilkunst und Architektur laufen hier wichtige Fäden zusammen. Gemeinsam werden Ausstellungen erarbeitet und Auslandskontakte ausgebaut.

Vereine wie die art bv Berchtoldvilla sind für Kunstschaffende eine wichtige Stütze, bedeuten Rückenwind und Orientierungshilfe in einem. Hier wird der persönliche Kontakt untereinander gefördert, werden Kräfte gebündelt, genauso wie der Austausch mit Förderern, anderen Institutionen und insbesondere kunstinteressierten Menschen in Salzburg intensiviert – auch weit über Salzburgs Grenzen hinaus.

Die art bv Berchtoldvilla ist sehr aktiv in der Organisation von Kunstveranstaltungen und Austauschprogrammen.

So hat der Verein enge Kontakte zu Litauen, Estland, Lettland und Finnland geknüpft und einen regen Kulturaustausch mit wechselseitigen Ausstellungen aufgebaut. Für dieses wertvolle Engagement möchte ich mich herzlich beim Team der art bv Berchtoldvilla bedanken. Die art bv Berchtoldvilla hat dank ihrer gelungenen Auslandsprojekte einen besonderen Stellenwert für das Kulturland Salzburg erlangt.

Ihr
Heinrich Schellhorn
Landesrat
für Kultur und Soziales

Manfred Stubhann *Zuckerdose Halsschmuck*

Jahresübersicht 2017

2 **Editorial**
Inside Info
art bv Bertoldvilla

4 **JAHRESRINGE**
Ausstellung mit Arbeiten von Ehrenmitgliedern und neuen Mitgliedern der art bv Berchtoldvilla

6 **Budapest trifft Salzburg**
Gemeinschaftsausstellung Ungarischer und Salzburger KünstlerInnen

9 **Salzburg : Visionen**
Ausstellung der in Estland vertretenen KünstlerInnen

10 **Salzburg-Vilnius: The dialogue**
Auslandsausstellung in Vilnius, Litauen

12 **OPEN SPACE**

15 **Martin Amerbauer**
Landesförderpreis

16 **Salzburg : Visionen**
Auslandsausstellung in sieben Galerien in Estland

18 **GEGENSATZ**

21 **ARTSPACE-BILLY**

22 **Salzburg-Vilnius: Der Dialog**
Litauische und Salzburger KünstlerInnen in Salzburg

24 **END OF YEAR SALE 2**

27 **Aus dem Atelier**
Rotary presents Paul Raas

28 **one artist room**
Christiane Pott-Schlager, Leo Kühmayer, Maximilian Bosse

29 **Schmuck und Kleinkunst**

30 **Zusatzveranstaltungen**

32 **Impressum**

33 **Lange Nacht der Museen**
Sponsoren und Partner

34 **Mitglieder**

35 **Grundrisse des Hauses**
Ausstellungsflächen

Jänner / März

JAHRESRINGE

Ausstellung mit Arbeiten von Ehrenmitgliedern und neuen Mitgliedern der art bv

Oben von links: ***Sylvia Mehnert-Kalenda*** *Almabtrieb, Kirchweih Acryl auf Leinwand, 140 x 120 cm* ***Prof. Josef Zenzmaier*** *2 Bronzefiguren Porträt, Stier*

Links: ***Prof. Josef Weinhart*** *Fotodruck von Bronzeskulptur Weltfriede Durchmesser: 23 cm* ***Uta Berg*** *Du lebst, Textildruck auf Cotton/Seide, 65 x 192 cm* ***Erwin Karl*** *Johannes Brahms Acryl auf Leinwand, 160 x 120 cm*

Es ist in Salzburg selten geworden, dass man in einer Ausstellung einen Querschnitt durch das Schaffen von KünstlerInnen sehen kann, die hier leben und arbeiten.

Eigentlich schafft es nur die art bv, Generationen (in diesem Fall zwischen 30 und 92), Stilrichtungen und Sparten von Schmuck und Design über Plastik, Keramik, Malerei, Grafik bis zur Fotografie in einer Zusammenschau zu präsentieren. Auch wenn das Ausstellungsangebot in Salzburg für die Größe der Stadt ziemlich umfangreich ist, so fällt es doch auf, dass die KünstlerInnen, die hier leben, wenig Öffentlichkeit haben.

Dabei ist es wichtig für das Kunstklima einer Stadt, dass neben den Spitzenleistungen auch die Breite Wertschätzung erfährt, dass es Möglichkeiten zum Austausch und zur Begegnung gibt. Diese Ausstellung wurde als Beitrag dazu konzipiert, Bewusstseinsbildung in diese Richtung zu betreiben.
Das Prinzip der art bv Berchtoldvilla als basisorientierter Künstlerverein zeigt sich ja darin, dass der Vorstand aus KünstlerInnen besteht und dass die Ausstellungen von KünstlerInnen kuratiert werden, beides in ehrenamtlicher Tätigkeit.

Für diese Ausstellung hat das Kuratorenteam keine thematischen Vorgaben an die TeinehmerInnen gemacht. Die „Neuen" wurden gebeten, aktuelle Einblicke in ihr Schaffen zu geben, 12 von 13 der neuen Mitglieder aus den letzten eineinhalb Jahren nahmen die Gelegenheit wahr. Die Ehrenmitglieder zeigten Repräsentatives aus dem Oeuvre. 11 von 15 Personen beteiligten sich an der Ausstellung, etliche davon hatten schon lange nicht mehr in der art bv ausgestellt.

Das Ergebnis war eine spannungsvolle Gegenüberstellung und Abfolge von Schmuck und Design, Plastik, Keramik, Kalligrafie, Grafik, Malerei und Fotografie. Stilistische Vielfalt und unterschiedliche Sparten fügten sich zu einer repräsentativen Ausstellung.

Von Oben:
Gerold Schodterer
Unikat Halsreif
Sterlingsilber, Gold
Wolfgang Tanner
Ohne Titel
Foto auf LW, 120 x 80 cm
Karl Ludwig Starzer
Erinnerungen
Kasein auf Hartfaser, 65 x 45 cm
Johanna Roth
Verschmolzen
Acryl auf Leinwand, 140 x 100 cm
Petra Korte
Weisses Buch
Objekt mit Salzkristallen, 20 x 8 x 15 cm
Sabine Schreckeneder
Ohne Titel
Mischtechnik auf Leinwand
Ines Höllwarth
Boat People I und II,
jeweils auf Tableau mit je 9 Zeichnungen auf farbiger Folie

Unten:
Regine Otrel
Festival comique
Siebdruck/Einzelstück
Marieloise Jordan
Lauch mit Calla
Textilfarbe auf Seide, 52 x 62 cm

Kuratorenteam:
Barbara Kubitschek-Bulian
Wolfgang Richter

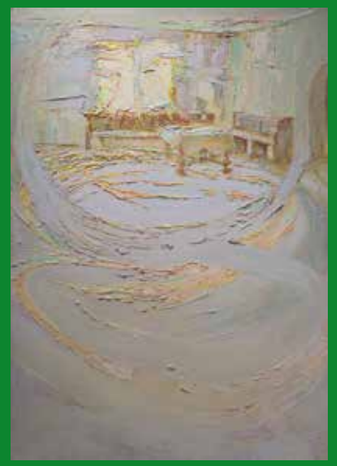
- **Uta Berg**
- **Herbert Hopferwieser**
- **Ines Höllwarth**
- **Mariloise Jordan**
- **Erwin Karl**
- **Petra Korte**
- **Sylvia Mehnert-Kalenda**
- **Bernd Neuburger**
- **Regine Otrel**
- **Peter Rieder**
- **Regina Rieder**
- **Johanna Roth**
- **Evi Schartner**
- **Gerold Schodterer**
- **Karin Schoeber**
- **Sabine Schreckeneder**
- **Andrea Schwameder**
- **Karl Ludwig Starzer**
- **Manfred Stubhann**
- **Wolfgang Tanner**
- **Volker Uiberreither**
- **Johann Weinhart**
- **Josef Zenzmaier**

Die sehr gut besuchte Vernissage eröffnete Bürgermeister Dr. Heinz Schaden. Kurator Wolfgang Richter betonte in seiner Einführung den wichtigen Beitrag der artbv als selbstverwaltete KünstlerInnenvereinigung für die Salzburger Kunstszene.

Budapest trifft Salzburg

Kuratorenteam:
Karin Puchinger
Monika Maria Weiß

- **Norbert Bukta**
- **Tibor Bráda**
- **Ilona Deák**
- **Atlasz Gábor**
- **Brigitte Hauck-Delmondo**
- **Gerlinde Hochmair**
- **Hannelore Klimitsch**
- **Tibor iSKI Kocsis**
- **Lehel Kovács**
- **Johannes Petrus Lehner**
- **Roland Oberholzner**
- **Karin Puchinger**
- **Paul Raas**
- **Edith Richter**
- **Peter Rieder**
- **Franciska Szabó**
- **Imre Szakács**
- **József Szurcsik**
- **László Tenk**
- **György Verebes**
- **Monika Maria Weiß**



Obere Reihe von links: ***József Szurcsik*** *Skeptics, Acryl, Öl auf Leinwand, 80 x 100 cm,* ***Tibor Bráda*** *Preis des Siegers, Pastell, 120 x 110 cm,* ***Ilona Deák*** *Fastelabend, Öl auf Holzfaserplatte, 40 x 42 cm, 2001* ***György Verebes*** *Seelenfischer, Öl auf Leinwand, 120 x 80 cm.*
Untere Reihe von links: ***Tibor iSKI Kocsis*** *Galamb-Pigeon, Kohle, Graphit, Papier, 140 x 180 cm,* ***László Tenk*** *Himmel und Erde, Öl,Tempera, Holzfaserplatte, 80 x 60 cm,* ***Imre Szakács*** *Nest, Öl auf Leinwand, 150 x 90 cm,* ***Lehel Kovács*** *Tour de Hongrie, Öl auf Leinwand, 140 x 100 cm,* ***Franciska Szabó*** *Fascades-Budapest No.3, Mischtechnik, 40 x 40 cm,* ***Atlasz Gábor*** *Zimmer im Frühling, Öl auf Holzplatte, 105 x 80 cm.*

Unten von links: ***Norbert Bukta*** *Portrait des Kollegen M.A., Acryl auf Leinwand, 2 x 120 x 90 cm.*
Viele ungarische KünstlerInnen kamen zu Besuch nach Salzburg.

Fortsetzung auf Seite 8

Karin Puchinger
Bewegung
Carrara Marmor, 30 cm Höhe

Der Tag der Malerei wird jedes Jahr am 18. Oktober, dem Tag des Heiligen Lukas, dem Schutzpatron der Maler, in Ungarn gefeiert. 2015 wurde elf KünstlerInnen der art bv Berchtoldvilla, Berufsvereinigung bildender Künstler Österreichs, Landesverband Salzburg, die Möglichkeit geboten, ihre Arbeiten in der Galerie Vigadó in Budapest auszustellen.
Die Gegenausstellung fand 2017 gemeinsam mit ungarischen KünstlerInnen in den Räumlichkeiten der art bv Berchtoldvilla in Salzburg statt. Sie vermittelte einen interessanten Einblick in die Arbeiten und verschiedenen Arbeitsweisen der ausstellenden KünstlerInnen.
Die Eröffnung der Ausstellung erfolgte durch Dr. Krisztina Orbán von der ungarischen Botschaft. Mag. Szuszanna Kiss sorgte mit ihrem einfühlsamen Spiel auf der Violine für gute Stimmung.

Budapest trifft Salzburg

Fortsetzung von Seite 7

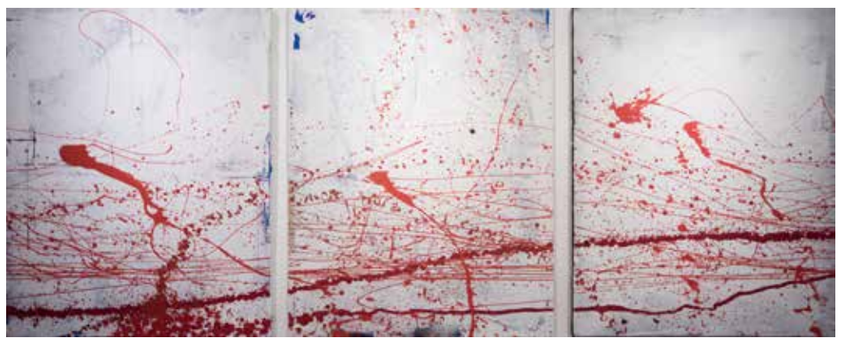
Johannes Petrus Lehner
Reporter im Einsatz
Acryl auf Leinwand, 30,5 x 50 cm

Brigitte Hauck-Delmondo
Tango korrupti
Acryl auf LW, Collagen
alte Geldscheine, 120 x 60 cm

Rechts:
Peter Rieder
Das Schöne ist immer bizarr
Öl auf Papier/Collage, 70 x 50 cm

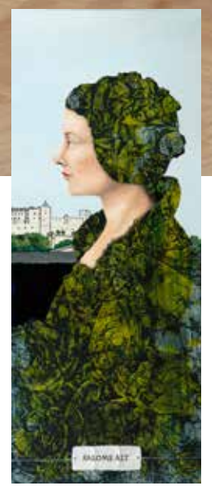
Oben von links:
Gerlinde Hochmair
Sixtinische Kapelle, Acryl auf Leinwand
100 x 70 cm und 80 x 40 cm
Edith Richter
Weidmanns Heil
Buntstiftzeichnung, A 1 Format

Rechts:
Paul Raas
Drone - Art #6
malende Drohnen, Acryl auf LW
3 Bilder je 100 x 80 cm



Salzburg : Visionen

Ausstellung der in Estland vertretenen KünstlerInnen



Jutta Duschl *Erzbischof Wolf Dietrich von Raitenau und Salome Alt, Acryl, Ölfarbe auf Hartfaserplatte, 60 x 25 cm*

Oben von links:
Sylvia Mehnert-Kalenda *Und der Herr rief Magdalena*
Acryl auf Leinwand, 70 x 85 cm
Christine Uhlig *o.T., Mixed Media, 90 x 90 cm*
Renate Kammauf *Die Toten vom Untersberg, Acryl, 100 x 100 cm*
Roland Oberholzner *Infinity, Acryl auf Leinwand, 120 x 100 cm*
Gabrielle Helmke-Becker *Les facettes d`une ville*
LW/Collage/Mixed Media, 100 x 120 cm
Gerlinde Hochmair *Mozart bambino*
Acryl auf Leinwand, 70 x 100 cm
Rauthgundis Zieser *Wasserspiele,*
weißer Karton (glatt/rau) auf Plexiglas, 80 x 100 cm
Albert Lindenthaler *Gardening zu Mirabell*
Mischtechnik auf Papier auf Leinwand, 80 x 100 cm

Zeitgleich mit der Ausstellung „Budapest trifft Salzburg" fand im Dachgeschoss die Ausstellung „Salzburg:Visionen" statt. Die Arbeiten der KünstlerInnen der art bv Berchtoldvilla wurden im Laufe dieses Jahres in der Estnischen Nationalbibliothek in Tallinn und weiteren Städten Estlands präsentiert.

Das Thema Salzburg : Visionen wurde dabei auf ganz individuelle Weise vermittelt. Gezeigt wurden ausdrucksstarke Arbeiten in unterschiedlichen Techniken: Acryl- und Ölarbeiten, Arbeiten in Mischtechnik, Collagen, Fotografien, Pastellarbeiten, Aquarelle, Arbeiten auf Plexiglas und Buntstiftzeichnungen.

Die Eröffnung der Ausstellung erfolgte durch Sirje Winding-Frauenlob, Honorarkonsulin der Republik Estland. Anwesend war auch Dr. Karl Winding, Honorarkonsul von Lettland.

Lesen Sie mehr auf den Seiten 16 und 17

Edith Richter *Über Gott und die Welt, Buntstiftzeichnung*

Auslandsausstellung
April / Mai

Salzburg-Vilnius: The dialogue

Besucher der Vernissage in der Galerija ARKA in Vilnius.

Von links: ***Arūnė Tornau*** *space,* ***Maite Schmidt*** *Triptychon, Gemeinsames Leid,* ***Agnė Kulbytė*** *Hypothetical II*

Von links: ***Ugnė Žilytė*** *Lucifer, etching,* ***Monika Hartl*** *Das Bild der Frau in Salzburg, Aquarell, Acryl, Leinwand,* ***Dovilė Tomkutė*** *My Declaration, digital print*

Die art bv Berchtoldvilla, die Künstlervereinigung Salzburgs, pflegt seit 25 Jahren engen Kontakt mit Litauen. Mit der Austauschausstellung „Salzburg – Vilnius: Der Dialog" soll die Vernetzung zwischen litauischen KünstlerInnen und KünstlerInnen der art bv Berchtoldvilla verstärkt werden.

In der Stadt Vilnius lebten und leben Menschen unterschiedlicher Nationalitäten und Kulturen, es ist eine Stadt, welche viele Geschichten erzählen könnte, reich an italienischem Barock, orthodoxen Kirchen und gotischen Bauten. Unberührte hügelige Landschaften und tausende von Seen, Bächen und Flüssen prägen das Land Litauen.

Auch die Weite des Himmels, die zahlreichen Wälder und endlosen Baumfluchten werden in den Fotografien und Bildern der ausstellenden KünstlerInnen thematisiert, inszeniert in spielerischer wie auch in zeitkritischer Form.

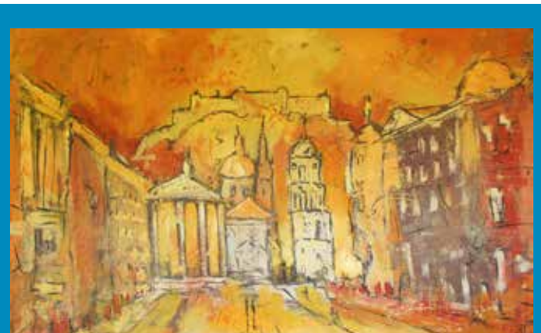
Einen Kontrast dazu bilden Stadtansichten von Vilnius in kräftigen Pinselstrichen oder Menschen, inszeniert in theatralischen Stadtbildern. Auch die Architektur rückt in den Mittelpunkt einzelner Werke. Verbindende Elemente zwischen den Städten Vilnius und Salzburg werden von den teilnehmenden KünstlerInnen gesucht und aufgegriffen. Das Ergebnis ist eine Ausstellung, welche eine einzigartige Reise durch zwei Städte repräsentiert, verbunden durch die aktuellen Werke der beteiligten KünstlerInnen.

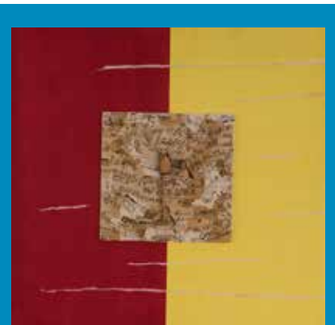
Anwesend waren bei der Ausstellungseröffnung im April in Vilnius die litauische Kulturministerin Liana Ruokytė Jonsson und weitere namhafte Vertreter öffentlicher Institutionen und Kulturstätten aus Vilnius.

Unten von links:
Roland Oberholzner
contact, Acryl auf Holz
Brigitte Hauck-Delmondo
Salzburger Barockzwerge besuchen Vilnius, Mischtechnik auf Leinwand
Ulrike Wurzer
Luft und Zeit: Salzburg (M.Blaeulich) Vilnius (S.Parulskis)
Aquarell auf Papier
Gabrielle Helmke-Becker
Dialog I – III, Leinwand, Mischtechnik, Collage
Mindaugas Skudutis
Vilnius, Oil on Canvas
Andrius Erminas
Mutation, Object
Karin Schoeber
Salzburg-Vilnius, eine Geschichte aus zwei Städten
Öl, Acryl, Papier, Leinwand

Kuratorenteam:
Monika Hartl
Karin Puchinger
Dovile Tomkute-Veleckiene
Linas Liandzbergis

- **Jutta Brunsteiner**
- **Monika Hartl**
- **Brigitte Hauck-Delmondo**
- **Gabrielle Helmke-Becker**
- **Gerlinde Hochmair**
- **Roland Oberholzner**
- **Christiane Pott-Schlager**
- **Karin Puchinger**
- **Peter Rieder**
- **Maite Schmidt**
- **Karin Schoeber**
- **Ulrike Wurzer**
- **Linas Blažiūnas**
- **Andrius Erminas**
- **Audrius Gražys**
- **Algis Griškevičius**
- **Agnė Kulbytė**
- **Linas Liandzbergis**
- **Mindaugas Skudutis**
- **Dovilė Tomkutė**
- **Arūnė Tornau**
- **Artūras Valiauga**
- **Birutė Zokaitytė**
- **Ugnė Žilytė**

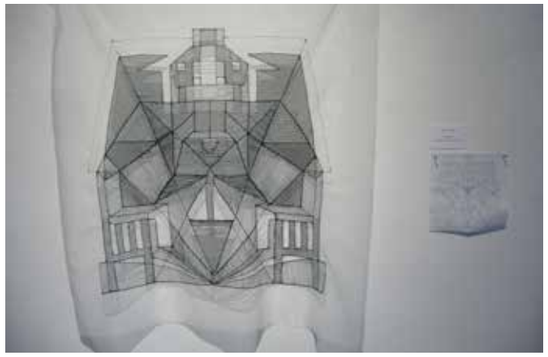




Mai / Juni

OPEN SPACE

Oben von links: ***Stefan Rohrmoser*** *Patronengiertel im Matronenviertel, Objekt, 200 x 50 cm, im Hintergrund:* ***Albert Lindenthaler*** *Informelle „Wilde Landschaft 3", Mischtechnik auf Leinwand und Holz, 145 x 120 x 5,5 cm, vorne:* ***Wolfgang Richter*** *Che fare, 3 Objekt, 30 x 90 x 220 cm, links:* ***Elisabeth Mauracher*** *Universum Ozean, mixed media, 40 x 110 cm.*



Oben: ***Cäcilia Gabriel*** *linea, Nähgrafik auf Gitterstoff, 80 x 80 cm,* ***Ulrike Wurzer*** *Die Schnauzbärte der Habsburger, Mischtechnik auf Papier, 40 x 50 cm.*

Kuratorenteam:
Claudia Defrancesco
Albert Lindenthaler

- **Martin Amerbauer**
- **Kurt Bogensberger**
- **Jutta Brunsteiner**
- **Claudia Defrancesco**
- **Cäcilia Gabriel**
- **Gerlinde Hochmair**
- **Paul Jaeg**
- **Reinhard Jordan**
- **Albert Lindenthaler**
- **Elisabeth Mauracher**
- **Sylvia Mehnert-Kalenda**
- **Paul Raas**
- **Wolfgang Richter**
- **Stefan Rohrmoser**
- **Maite Schmidt**
- **Gretl Thuswaldner**
- **Christine Uhlig**
- **Monika Maria Weiß**
- **Ulrike Wurzer**
- **Dara Zindovic**

Es galt ein Thema für eine Ausstellung zu finden, das inhaltlich so offen ist, dass sich alle Künstler und Künstlerinnen mit Interesse beteiligen konnten. Der Begriff Open Space „offener Raum" ist eine Methode der Moderation und wird eingesetzt um die Meinungen, Ansichten und Ideen von großen Gruppen zu bündeln. Ziel ist es konkrete Maßnahmen herauszukristallisieren, Entscheidungen zu treffen und zu umsetzbaren Ergebnissen zu kommen. Diese Ausstellung ist ein Ausgangspunkt –

Fortsetzung auf Seite 14

Unten von links:
Reinhard Jordan *Objekt Elefantengras, Klebeband, 100 x 40 x 200 cm,* ***Christine Uhlig*** *Natur im Dialog, mixed media, 50 x 50 cm,* ***Monika Maria Weiß*** *and I, Mischtechnik auf Leinwand, 80 x 80 cm,* ***Sylvia Mehnert-Kalenda*** *Perchten, Acryl auf Leinwand, 140 x 120 cm,* ***Dara Zindovic*** *o.T., Acryl auf Leinwand,100 x 100 cm,* ***Maite Schmidt*** *Der Kopf ist rund..., 2016, mixed media auf Holz, 105 x 72 cm,* ***Paul Jaeg*** *Vom langsamen Bunterwerden von Träumen der Flüchtlingsmädchen, Öl auf Karton, 80 x 60 cm.*

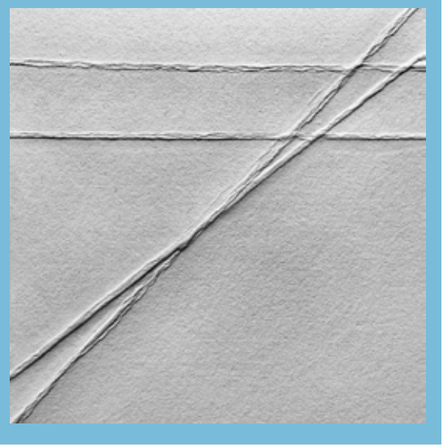
OPEN SPACE

Jutta Brunsteiner *Verletzlichkeit, Objekt, 100 x 100 x 150 cm*

Fortsetzung von Seite 13

ein open space - um ins Gespräch zu kommen. Hier treffen die unterschiedlichsten Positionen aufeinander und miteinander in den Dialog. Die teilnehmenden Künstler zeigen, was sie gerade bewegt und laden den Betrachter ein, sich darauf einzulassen. Die Natur und das Alltägliche, sowie Brauchtum und Mythologie werden zum Thema, genauso wie die spirituelle Ebene mit der Frage nach Leben und Tod, Macht und Ohnmacht des Seins. Manche Werke stellen menschliche Emotionen in den Mittelpunkt, andere fokussieren auf kunstimmanente Inhalte, wie Raum, Umraum und Zwischenraum.

Stefan Rohrmoser
Patronengiertel im Matronenviertel, Objekt, 200 x 50 cm
Gerlinde Hochmair
Open Space, Acryl auf Leinwand, 70 x 100 cm
Gretl Thuswaldner
Wirklichkeiten, S/W-Fotografie, 50 x 50 cm



Martin Amerbauer

Preisübergabe von LAbg. Simon Heilig-Hofbauer an Martin Amerbauer

Am Freitag, dem 12. Mai 2017, wurde im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung „Open Space" der Förderpreis des Landes 2017 durch LAbg. Simon Heilig-Hofbauer an den Künstler Martin Amerbauer vergeben. Die Veranstaltung wurde von Birgitta Zamastil (Violine) musikalisch umrahmt.

Die Begründung der Jury lautete „Eine zufällige Beobachtung von etwas ursprünglich nicht Gesuchtem, das sich als neue und überraschende Entdeckung erweist, wird als Serendipität (englisch serendipity) bezeichnet."

Auch Martin Amerbauer spielt wie viele Künstler in seinem kreativen Prozess mit dem Prinzip des Zufalls, der ihn zu neuen Ergebnissen führt.

Die 3 Skulpturen aus Untersberger Marmor überzeugten die Jury in ihrer klaren, reduzierten Formensprache und besonderen künstlerischen Qualität. Die glatten Oberflächen heben die ineinander übergehenden Formen der körperhaft-organischen Skulpturen deutlich hervor.

Vor allem die Skulptur „Große Einsamkeit" erhält durch das nochmalige Herausheben und Stellen auf ein „zweites Podest" aus drei kleineren und einem großen Brett mit Loch eine besondere Dimension. Dabei, so scheint es, kommentiert die runde Öffnung wie beiläufig das Thema der Ausstellung „open space".

Auslandsausstellung
Juni 2017 - Jänner 2018

Salzburg : Visionen

Von links: ***Peter Rieder*** *Weltkulturerbe 1 und 2*
Christine Todt *The one and only 1 und 2*
Marlene Schaumberger *Stierwascher und der Wilde Mann, Aquarelle*
Claudia Defrancesco *Erde 1 und 2, Beistiftzeichnungen*

AUSSTELLUNGSORTE:
- Estnische Nationalbibliothek in Tallinn
- Stadtbibliothek in Kohila
- Sakala Zentrum in Viljandi
- Nelja Nurga Galerii in Kärdla
- College der Universität Tartu in Narva
- Stadttheater in Rakvere
- Bibliothek von Viimsi
- ca. 10.000 Besucher

Ausstellung Salzburger KünstlerInnen in sieben Galerien in Estland

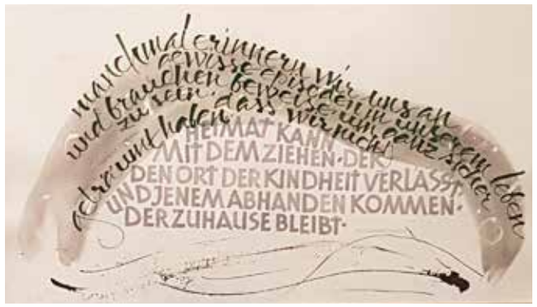
200 Jahre Salzburg bei Österreich aus der Sicht von Salzburger Künstlerinnen und Künstlern zeigen die Vielfalt des künstlerischen Schaffens in Salzburg. Mit der Ausstellung „SALZBURG: VISIOONID" stärkt die Berchtoldvilla einmal mehr ihre Rolle als künstlerische Botschafterin zwischen Salzburg und dem Baltikum.

Es sind die intensiven Kontakte, die über viele Jahre kontinuierlich aufgebaut wurden und gepflegt werden, die die Freundschaft, Wertschätzung und das Verständnis zwischen Salzburg und Estland gestärkt haben. Das alles ist maßgeblich Peter und Regina Rieder zu verdanken.

Das 1995 begonnene Austauschprogramm zwischen litauischen und Salzburger Künstlerinnen und Künstlern wurde 2001 auf Estland ausgeweitet. Eine Idee, die bereits ein Jahr später bei der Präsentation der estnischen Nationalbibliothek in der Berchtoldvilla realisiert wurde. Mittlerweile werden die Ausstellungen der Berchtoldvilla regelmäßig von der österreichischen Botschaft in Tallinn übernommen und in weiteren Städten Estlands präsentiert. So schließt sich der Bogen mit der Ausstellung „SALZBURG: VISIOONID". Aus einer Idee wurde eine Tradition, die auch dieses Jahr und hoffentlich auch in der Zukunft fortgesetzt werden wird.

Als glühende Europäerin bin ich der festen Überzeugung, dass dieser Kulturaustausch von unmessbarem Wert ist. Der Austausch, das persönliche Erleben und Kennenlernen eröffnet neue Perspektiven und das Verständnis, wie wichtig ein gemeinsames Europa ist.

Gudrun Mosler-Törnström
2. Präsidentin des Salzburger Landtags
Präsidentin der Kammer der Regionen im Europaparlament



Von oben:
Regina Rieder
Government 1
Roland Oberholzner
Warum uns das Wasser bis zum Hals steht
Karin Puchinger
Alter Markt
Christiane Pott-Schlager
A1 Salzburg-Wien bei Nacht
Renate Kammauf
Mozarts Hund
Sylvia-Mehnert-Kalenda
Jedermann
Vida Bokál Neugebauer
Salzburg von oben

Kuratorenteam:
Peter Rieder
Regina Rieder
Karin Puchinger

- **Vida Bokál-Neugebauer**
- **Claudia Defrancesco**
- **Jutta Duschl**
- **Marianne Ewaldt**
- **Brigitte Hauck-Delmondo**
- **Gabrielle Helmke-Becker**
- **Gerlinde Hochmair**
- **Renate Kammauf**
- **Albert Lindenthaler**
- **Sylvia Mehnert-Kalenda**
- **Roland Oberholzner**
- **Christiane Pott-Schlager**
- **Karin Puchinger**
- **Edith Richter**
- **Peter Rieder**
- **Regina Rieder**
- **Marlene Schaumberger**
- **Christine Todt**
- **Christine Uhlig**
- **Monika Maria Weiß**
- **Rauthgundis Zieser**

Oben: interessierte Ausstellungsbesucher. Unten von li: Karin Puchinger, Cornelia Godfrey, österreichische Botschaft, Regina Rieder und Peter Rieder

Juli /August

GEGENSATZ

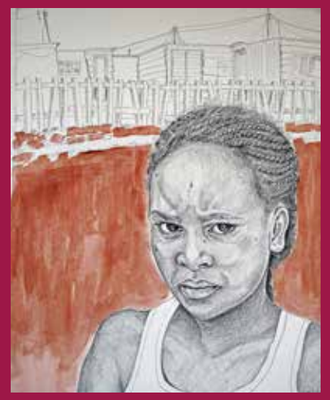
Oben: ***Guggi Lukarsch***
...so aber geh´ ich unter auf dem festen Land"
Poetische Installation
Rauminstallation mit Spiegel, 150 x 180 cm

Martin Amerbauer
Freunde
Skulptur Holz
35 x 41 x 10 cm

Am Freitag, dem 14. Juli, fand in der Berchtoldvilla die Vernissage der Ausstellung „Gegensatz" statt. Die art bv Berchtoldvilla präsentierte in der Salzburger Festspielzeit eine Ausstellung mit einer vielseitigen künstlerischen Auseinandersetzung der Betrachtungsweise von Gegensätzen. „Alles hat alles andere in sich; nur so kann das ewige Werden alles durchströmen. Das Meer ist das reinste und unreinste Wasser zugleich, den Fischen trinkbar und heilsam, den Menschen untrinkbar und verderblich." Ein Gedanke des Philosophen Heraklit.
Für die musikalische Umrahmung sorgten Julia Ammerer Cello, Cecilio Perera und Anna Karl. Offiziell eröffnet wurde die Ausstellung von Stadtrat Johann Padutsch und verwöhnt wurden die Gäste durch „Weinerlebnis" von Maria Reiter aus Oberalm.

Präsentiert wurden 21 Künstler, die sich mit dem Thema „Gegensatz" auseinandersetzten. Entstanden ist eine facettenreiche Ausstellung. Die entstandenen Kunstobjekte reichten von Skulpturen, Malerei bis hin zu Installationen. Der Kampf der Gegensätze oder doch das Zusammengehören des Verschiedenen, Gegensätze ziehen sich an, die verschiedensten Interpretationen wurden künstlerisch umgesetzt.

Die Themenvielfalt reichte von der aktuellen Politik und Gesellschaftsthemen, über das Rechteck als Gegenpol zu Gegenständlichem, bis hin zu Verführerischem und Ekelhaftem. Provokationen mit tiefgreifenden Themen – so vielfältig die Kunstobjekte, so interessant waren auch die verschiedenen Gespräche, die sich daraus entwickelten.



Kuratorenteam:
Erwin Karl
Karin Schoeber

- **Martin Amerbauer**
- **Christine Bandmann**
- **Jutta Brunsteiner**
- **Claudia Defrancesco**
- **Cäcilia Gabriel**
- **Claudia Götzendorfer**
- **Monika Hartl**
- **Gabrielle Helmke-Becker**
- **Gerlinde Hochmair**
- **Erwin Karl**
- **Guggi Lukarsch**
- **Edith Richter**
- **Evi Schartner**
- **Marlene Schaumberger**
- **Karin Schoeber**
- **Karoline Schodterer**
- **Maite Schmidt**
- **Sabine Schreckeneder**
- **Andrea Schwameder**
- **Monika Schwingenheuer**
- **Christine Todt**

Von oben:
Marlene Schaumberger
Museumsbesuch
Acryl auf Leinen
80 x100 cm

Karin Schoeber
The Complementary Landscape
Acryl, Öl auf Leinwand – 15 Paneele
ca. 130 x 175 cm

Edith Richter
The Invisibility of Being
Triptychon, Pastellkreidezeichnung gerahmt
178,2 x 84,1 cm

Cäcilia Gabriel
Hämorrhoiden - ein bisschen abArtig
aber auch Kunst
Textilobjekt, 30 x 25 cm

Christine Todt
disabled I-V
Zeichnungen auf Papier
60 x 50 cm

Karoline Schodterer
Sonnengeister
Acryl auf Leinwand
120 x 40 cm

Erwin Karl
Generation Woodstock 69
Öl auf Leinwand
120 x 100 cm

Jutta Brunsteiner
Element: Erde
Acryl auf Leinwand
150 x 160 cm

Fortsetzung auf Seite 20

GEGENSATZ

Fortsetzung von Seite 19

Von oben:
Maite Schmidt
black or white – Teil des Triptychons
Mixed Media auf Leinwand, 100 x 40 cm

Gerlinde Hochmair
Yes We Can
Öl auf Leinwand, 100 x 100 cm

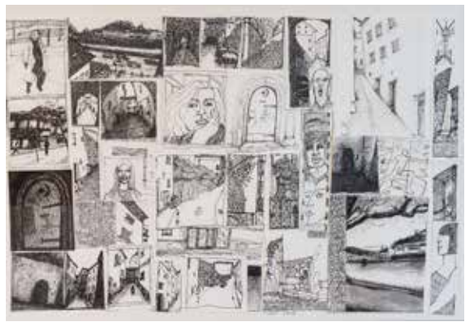
Claudia Götzendorfer
True Lies I
Acryl und Öl auf Leinen, 80 x 80 cm

Eva Schartner
The Game
Aquarell, 80 x 60 cm

Gabrielle Helmke-Becker
Gegensatz II
Acryl, Collage auf Leinwand, 100 x 120 cm

Monika Hartl
Landscape III
Mischtechnik mit Aquarell
Acryl auf Leinwand, 40 x 80 cm

Unten links:
Monika Schwingenheuer
Steingasse
Fineliner auf Papier
Collage aus Zeichnungen, 50 x 40 cm



Von oben:
Claudia Defrancesco
Highland County 1
Rötelzeichnung und Collage auf Papier, 68 x 50 cm

Christine Bandmann
Paar - Lemniskate – Liegende 8
Roter Steinzeugton mit Metalloxiden
und Engoben eingefärbt, 19 x 38 x 95 cm

Sabine Schreckeneder
Das Rechteck im Gegensatz
zum Gegenständlichen
9 Kästen, Holz/Schleichfiguren
Acrylweiß, je 24 x 18 x 4 cm

Andrea Schwameder
Mann-Weib
Rohbrand bemalt, 35 x 20 cm

artspace berchtoldvilla

ARTSPACE-BILLY

Aktion zur Doppelbödigkeit von Regalen

BILLY IST IM GARTEN
Leitung: Paul Jaeg –
mit literarisch-musikalischer Umrahmung

Ab 1979 erhielten Möbelstücke einen Kindernamen. Viele Kinderzimmer auf der ganzen Welt sehen seither gleich aus. Ein Phänomen, das zu einer künstlerischen Aktion verleitet. Sie sind eingeladen, mit einem Billy die Reihe zu ergänzen! Dadurch wird ein einfacher Gebrauchsgegenstand ins Bewusstsein geholt und kann eine Kette von Reaktionen auslösen. Billy wurde seit 1979 fast 42 Millionen mal verkauft. Das sind 3 Milliarden Euro Umsatz. Der internationale Billy-Index verrät viel über wirtschaftliche Zusammenhänge auf der gesamten Welt. In Israel kostet z.B. derzeit ein Billy 76, in Holland 46 Dollar.

Paul Jaeg lebt in Gosau, studierte in Salzburg, leitete das Kunsthaus Deutschvilla, führt den Literaturverlag Arovell. Bisher rund 80 Ausstellungen im In- und Ausland. In seinen Bildwerken, Installationen und Performances werden wenig beachtete Phänomene aus gesellschaftlichen Bereichen mit Bedeutung aufgeladen und in einem neuen Kontext dargestellt.

September / Oktober

Salzburg-Vilnius: Der Dialog

Oben: ***Audrius Gražys*** *Old New Stories, 1 – 4, acrylic on canvas, 200 x 40 cm, 1 – 3, acrylic on canvas, 160 x 40 cm. Unten: von links: Landtagsabgeordneter Dr. Josef Schöchl, Monika Hartl, Konsul Arch. Erich Wagner, Karin Puchinger, litauische Botschafterin Loreta Zakarevičienė, Peter Rieder, Dovilė Tomkutė-Veleckiene, Christiane Pott-Schlager*

Die Botschafterin der Republik Litauen Loreta Zakarevičienė und der Landtagsabgeordnete Dr. Josef Schöchl eröffneten am 08. September 2017 die Ausstellung SALZBURG-VILNIUS: DER DIALOG in der art bv Berchtoldvilla. Die art bv Berchtoldvilla, die Künstlervereinigung Salzburgs, pflegt seit 25 Jahren engen Kontakt Litauen. Mit der Austauschausstellung „Salzburg – Vilnius: Der Dialog" soll die Vernetzung zwischen den Künstlern beider Städte weiter verstärkt werden.

Im April dieses Jahres war die Gegenausstellung in der Galerija ARKA in Vilnius durch die litauischen Kuratoren Dovile Tomkute und Linas Liandzbergis unter Anwesenheit der litauischen Kulturministerin Liana Ruokyté Jonsson präsentiert worden.

Gezeigt werden in der Ausstellungskooperation künstlerische Positionen von je zwölf litauischen und österreichischen KünstlerInnen. Mittels der Techniken der Malerei, Fotografie, Drucktechnik und auch der Objektkunst projizieren die litauischen Künstler Seelenbilder und Gedankenwelten nach außen. Sie gehen dabei eigenen Erinnerungen, Wunschträumen, Visionen und Eindrücken nach.

Die ausstellenden Salzburger KünstlerInnen überraschen auf dem Weg zum Dialog gestalterisch vielfältig durch ihre ausgeprägte Symbolsprache. Diese erweist sich als eine breit gestreute Metapher für die Gemeinsamkeiten der beiden Partnerstädte in Musik, Architektur sowie auch Gesellschaft. Dabei werden städtische Atmosphäre, religiöse und politische Vergangenheit, das Frauenbild und literarische Verknüpfung mit einbezogen.

Das Ergebnis ist eine Ausstellung, welche eine einzigartige Reise durch zwei Städte repräsentiert, verbunden durch aktuelle Werke der beteiligten KünstlerInnen.

Gerlinde Hochmair *United in Charm and Harm, Mischtechnik auf Leinwand, je 70 x 70 cm,* ***Linas Liandzbergis*** *Gentle, familial, atomic, acrylic on canvas, 200 x 150 cm,* ***Andrius Erminas*** *Mutations 1, 5, 6, 8, 10, Objects*

Kuratorenteam:
Monika Hartl
Karin Puchinger
Dovile Tomkute-Veleckiene
Linas Liandzbergis

- **Jutta Brunsteiner**
- **Monika Hartl**
- **Brigitte Hauck-Delmondo**
- **Gabrielle Helmke-Becker**
- **Gerlinde Hochmair**
- **Roland Oberholzner**
- **Christiane Pott-Schlager**
- **Karin Puchinger**
- **Peter Rieder**
- **Maite Schmidt**
- **Karin Schoeber**
- **Ulrike Wurzer**
- **Linas Blažiūnas**
- **Andrius Erminas**
- **Audrius Gražys**
- **Algis Griškevičius**
- **Agnė Kulbytė**
- **Linas Liandzbergis**
- **Mindaugas Skudutis**
- **Dovilė Tomkutė**
- **Arūnė Tornau**
- **Artūras Valiauga**
- **Birutė Zokaitytė**
- **Ugnė Žilytė**

Unten von links:
Linas Blažiūnas *Departure, pencil, watercolor, paper, 100 x 80 cm*
Jutta Brunsteiner *animales, 55 x 55 cm*
Artūras Valiauga *The Land of Longing, photo, 34 x 34 cm*
Peter Rieder *Dialog mit Salzburg, Mischtechnik, 50 x 50 cm*
Algis Griškevičius *Cloud Catch, photograph, 190 x 127 cm*
Karin Puchinger *Tanzszene Vilnius, Mischtechnik, 50 x 70 cm*
Birutė Zokaitytė *My days and nights, etchings, 20 x 20 cm*

END OF YEAR SALE 2

Kuratorenteam:
Claudia Defrancesco
Monika Maria Weiß

- **Florian Boehm**
- **Cäcilia Gabriel**
- **Claudia Defrancesco**
- **Brigitte Hauck-Delmondo**
- **Paul Jaeg**
- **Barbara Kubitschek-Bulian**
- **Johannes Lehner**
- **Albert Lindenthaler**
- **Elisabeth Mauracher**
- **Christiane Pott-Schlager**
- **Wolfgang Richter**
- **Monika Schwingenheuer**
- **M.A. Strasser (Ana Mas)**
- **Franz Wolf**
- **Marcus J. Witek**
- **Dara Zindovic**
- **Monika Maria Weiß**

Obere Reihe von links:
Elisabeth Mauracher *Bild 3, Mischtechnik, 25 x 23 cm*
Franz Wolf *epigrammatische Zeichnung, Bleistift auf Papier, 29,5 x 20,9 cm*
Wolfgang Richter *Untersberg 1, Druckstock MDF Platte, 45 x 65 cm*
Christiane Pott-Schlager *Aquarell auf Papier, 30 x 40cm*
Dara Zindovic *Sahara, Acryl auf Leinwand, 100 x 100 cm*

Untere Reihe von links:
Brigitte Hauck-Delmondo *Venedig II, Rötel, 30 x 42 cm*
Albert Lindenthaler *o.T., Bleistift, Tusche und Acryl auf Papier, 59,5 x 42 cm*
Barbara Kubitschek-Bulian *Donauwalzer I, Aquarell und Tusche auf Büttenpapier, 77 x 107 cm*
Monika Schwingenheuer *Maisweg, Zeichnung auf Papier, 6 x 10 x 10 cm*
Ana MAS *Vertreibung aus dem Paradies 1-3, Mischtechnik, 20 x 20 cm, 24 x 18 cm*
Monika Maria Weiß *Im Sauseschritt 3, Fotografie/ Acrylglas, 80 x 40 cm*
Cäcilia Gabriel *Scheinbar träum ich, genäht auf Papier, 70 x 50 cm*

Ein Erkennungsmerkmal von Elisabeth Mauracher ist das textile Material und seine Geschichte. Franz Wolf möchte mit seinen epigrammatischen Zeichnungen in der knappsten Fassung des Sinnes Gefühlen und Gedanken Raum geben.
Wolfgang Richter beschäftigt sich seit über 20 Jahren mit naturbezogenen Themen und Land-Art. Brigitte Hauck-Delmondo zeigt Studien in Kohle, Rötel und Tusche und Monika Schwingenheuer präsentiert Zeichnungen aus der Serie „Momentesammlung". Zeichnend verdichtet sich Alltägliches und Zufälliges.
Die Acrylmalerei von Dara Zindovic fängt das Naturphänomen „Sahara" ein. Das Thema der Näharbeiten von Cäcilia Gabriel ist jenes der Welt der Träume. Die ZOEbilder von ANA MAS visualisieren die Vertreibung aus dem Paradies.
Christiane Pott-Schlager überrascht mit Aktmalereien nach Modell - Konzentrate mit flottem Strich. Barbara Kubitschek-Bulian fängt die Leichtigkeit, das Entrücktsein im Tanz, ein. In der Fotografie von Monika Maria Weiß verzerrt die Bewegung die gesehene Wirklichkeit. Das Bild ist ein Symbol für unsere schnelllebige Zeit.
Die Tuschezeichnungen von Albert Lindenthaler erzählen dem Betrachter Geschichten, wenn dieser sich darauf einlässt.

Fortsetzung auf Seite 26

END OF YEAR SALE 2

Von oben links:
***Paul Jaeg** inspiration - close on the shore, Öl auf Papier, 40 x 50 cm*
***Johannes Lehner** Christian Ludwig Attersee, Acryl auf Leinwand, 40 x 40 cm*
***Florian Boehm** o.T., digitale Collage, Digitaldruck, 61 x 86 cm*
***Marcus J. Witek** Asolo, Aquarell, 55 x 37 cm*
***Claudia Defrancesco** diffingo 23, Collage/ Mischtechnik, 20 x 60 cm*

Fortsetzung von Seite 25

Johannes Lehner zeigt Seerosenbilder und präsentiert prominente Persönlichkeiten im Kleinformat. Expressivität finden wir in den Ölbildern von Paul Jaeg.

Marcus J. Witek schildert in seinen Aquarellen persönliche Reiseerlebnisse. Die Arbeiten von Florian Boehm sind filigran und dicht zugleich. Ausgehend von eigenen Gedichten kreiert der Künstler digitale Arbeiten, in denen er eigene Zeichnungen bearbeitet und in vielen Schichten übereinander legt.

Der collagierte Grund in monochromem Weiß war der Ausgangspunkt für die Serie „diffingo" von Claudia Defrancesco – und das bedeutet „ich gestalte um".

Aus dem Atelier

Rotary presents Paul Raas

„Baum Gold/Weiß",
Malerei und Hochdruck auf Holzscheibe
D 66 cm

„Watzmann/ Watzfrau",
Malerei und Hochdruck auf Holzscheibe
D 66 cm

„Licht und Leben",
Malerei und Hochdruck auf Holzscheibe
D 66 cm

Charity-Kunst-Verkauf zu Gunsten der Initiative gegen Kinderarmut des Rotary Clubs Salzburg Land

Der Rotary Club Salzburg Land lud am Samstag, dem 18. November, zur Charity Kunst-Verkaufsausstellung in die Berchtoldvilla Salzburg ein. Der Salzburger Künstler Paul Raas zeigte dort viele seiner beeindruckenden Arbeiten, Bergscheiben und Portraits. Schwarz, reines Weiß, Silber, Gold, Blau und Rot gehören bekannterweise zur Grund-Farbpalette des Künstlers.

Es wurden aber auch Arbeiten aus einem neuen Zyklus gezeigt, bei dem Paul Raas auf die kraftvolle Kombination Schwarz und Gelb setzte. Wie zuletzt in der Galerie Weihergut hatte Raas einen Teil seines Ateliers in die Ausstellungsräume gebracht und dort wurde live seine interessante Handdruck-Technik vorführt. Paul Raas, ein Salzburger Künstler und seine Werke mit internationalem Renommee werden unter anderem von Galerien in Salzburg, Berlin, Hamburg, München und Nürnberg vertreten und ist regelmäßig auf Kunstmessen zu sehen, beispielsweise Leopold Museum Wien Art Vienna, Affordable Art Fair Hamburg, LAAA Los Angeles Art Association und Shanghai Art Fair 18.

Der Rotary Club Salzburg Land hat sich seit Beginn seines 10-jährigen Bestehens zum Ziel gesetzt, vor allem Kinder und Jugendliche in den Fokus seiner sozialen Projekte zu stellen. Die diesjährige „Initiative gegen Kinderarmut" hatte zum Ziel, die Integration von wirtschaftlich und sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen zu fördern, bei denen es in den Familien an Unterstützung, Zeit und finanziellen Mitteln fehlte.

Dieses Engagement soll eine präventive, nachhaltige Wirkung für die Jugendlichen in der Gesellschaft schaffen. Kindern und Jugendlichen (bis 18 Jahren) soll ermöglicht werden, ihr Potential und ihre Talente zu entwickeln, sich voll in die Gesellschaft zu integrieren und ihre individuellen Startchancen zu verbessern.

Unterstützung durch finanzielle Mittel und/oder Hands-on finden unter anderem sportliche Aktivitäten wie Schwimmkurse und Schikurse, Schulausflüge, Schulwochen und Ferienlager, Musikausbildung, Nachhilfe, Therapien, Betreuung bei sportlichen und kulturellen Aktivitäten, Mentoring, Coaching und Lehrstellensuche.

Die Aktion wurde ermöglicht durch enge Zusammenarbeit und Bedarfsabklärung mit Schulen, Gemeinden, Frauenhaus, Hospizbewegung und caritativen Organisationen.

Christiane Pott-Schlager

Neuasphaltierung der Welt
Neue Malereien
12. Mai – 22. Juni 2017

In der Serie Neuasphaltierung der Welt geht es um eine kritische Auseinandersetzung mit aktuellen landschaftlichen Veränderungen und mit den ästhetischen Folgen von Asphaltierung und Straßenbau. Die betonierte Freiheit hat einen hohen Preis, denn sie hat die grüne Landschaft weitestgehend abgelöst. Aus dem Blickwinkel eines geschwindigkeitsberauschten Autofahrers lösen sich genauestens ausgezirkelte Kurven und technische Bauelemente zu neuen futuristischen Bildern auf, in denen Unschärfe und Schärfe eine nicht unbedeutende Rolle spielen. Das Dilemma von Freiheiten und Grenzen in einem global erfahrbaren Geschwindigkeitsrausch auf Beton!

Asphaltierung und Untertunnelung der Welt, Radierung, 30 x 40 cm

Neuasphaltierung der Welt II, Mischtechnik auf Leinwand, 100 x 200 cm

Leo Kühmayer

Landschaften, Sinnbilder
15. Juli bis 24. August 2017

Leo Kühmayer 1918 – 2008. Zu seinen Lebzeiten hatte er keine einzige Ausstellung. Nicht weil seine Arbeiten die Qualität nicht brachten, er sah sich - und seine Bilder - nicht in der Ausstellungsmaschinerie. Die erste Ausstellung fand 2010 dank Dr. Nikolaus Schaffer im Salzburg Museum statt.

In der zweiten Ausstellung bei uns in der Berchtoldvilla stellte der Kurator Christian Ecker einen sehr interessanten Überblick über das Schaffen des Künstlers zusammen. Leo Kühmayer studierte von 1946 – 1949 an der Akademie der Bildenden Künste in Wien bei Herbert Boeckl, Josef Dobrowsky und Albert Paris Gütersloh. Seine ureigenste Bildsprache fand Kühmayer in der Abstraktion. Nicht in der freien gestischen Abstraktion, sondern im prozesshaften, akribischen Skizzieren der Landschaft, um Gesehenes in seine Bildkompositionen zu transformieren. Er hat seinen Zugang so verfeinert, dass er in seinen Motiven eine geheimnisvolle, geradezu mystische Qualität freilegt.

„Der Gegenstand scheint oft vielschichtig, vieldeutig, wie real er auch ist", zu lesen in seinen Skizzenbüchern"

Maximilian Bosse

„The walk of fame"
Fotografie
9. September bis 19. Oktober 2017

Mit einer einzigartigen Flachdrucktechnik bringt der Künstler Maximilian Bosse fotorealistische Drucke auf Papier. Für seine Drucktechnik verwendet er eine Handdruckerpresse und ölbasierte Druckerschwärze. Seine Vorlagen gründen sich auf seinen eigens erstellten Fotografien. Die Präsentation stellt unter dem Titel „The Walk Of Fame" eine Hommage an bekannte Sänger, Schauspieler und Wassersportler dar, die er während seiner Berufslaufbahn fotografisch portraitiert und begleitet hat.

Im Februar 2017 wurde der Fotograf Max Bosse beim World Photographic Cup, einer der höchsten fotografischen Qualifikationen weltweit, in der Kategorie Reportage mit dem 4. Platz ausgezeichnet.

Lionel Richie, Einzeldruck auf Papier

Blick in den one artist room

Schmuck und Kleinkunst

Vitrinen

Kuratorin: Elfi Lerch

- **Martin Amerbauer**
- **Hannes Kaserer-Neff**
- **Elfi Lerch**
- **Elisabeth Mauracher**
- **Gerhard Mauracher**
- **Stefan Rohrmoser**
- **Agnes Winzig**

Hannes Kaserer-Neff
Während meiner Lehrzeit als Gold- und Silberschmied experimentierte ich mit dem Schmelzen von Silber und entdeckte dabei meine Liebe zur „flambierten Oberfläche". Dabei hat man nie die gesamte Kontrolle über das Stück. Zu einem gewissen Prozentsatz ist immer das Eigenleben des Materials als unberechenbares Variable ausschlaggebend für das Ergebnis Ein weiterer Schwerpunkt ist das Verarbeiten heimischer Mineralien in meinen Schmuckstücken.

Gerhard Mauracher
Die Emailschmetterlinge bestehen aus beidseitig emailliertem Kupferblech, wobei die Frontseite der natürlichen Zeichnung der jeweiligen Schmetterlingsart entspricht. Die Objekte können als Brosche getragen werden (Befestigungsnadel auf der Rückseite) oder als Blumensteckschmuck verwendet werden (Karbonstab).

Elfi Lerch
Broschen aus Baumpilzen
Das natürliche, selbst gefundene Material wird getrocknet, fallweise gebeizt oder bemalt und danach mehrmals mit Epoxydharz überzogen um widerstandsfähiger und wasserundurchlässig zu sein. Befestigt werden die Broschen mittels Magneten – einer davon in den Pilz, der Gegenpol in einen Knopf, in Horn oder Holz eingearbeitet.

Stefan Rohrmoser
Hornträger sind bewaffnet! Die Waffe ist Schmuck, Kraftsignal, Lockmittel und Last. Wie geht man mit Geschenken der Schöpfung um? Bei meinen Stieren, Antilopen, Ziegen, Widdern usw. wandelt sich nicht selten die Angriffslust in Humor, dann steht das Rind ein bisschen irritiert im Raum und wundert sich ob der halb durchgeführten Bemalung und der traurigen Hörner und des Restes vom Baum! Aber so ist das eben, wenn man mir Schnitzwerkzeug in die Hand gibt.

Agnes Winzig
Das Leben mit all seinem Facettenreichtum und seiner Einzigartigkeit steht im Mittelpunkt des künstlerischen Schaffens von Agnes Winzig, die an den Beispielen Mensch, Olivenbaum und Stein die verschiedenen Sichtweisen auf das Leben, dessen Dauer und Intensität aufzuzeigen versteht, um Gemeinsamkeiten hervorzuheben und bestehende Ansichten zu hinterfragen. Beständig wiederkehrende Variationen dieser Thematik finden sich auch in den plastischen Arbeiten der Künstlerin in Neusilber und Bronze. Alles ist Leben: Am Anfang stehend - im Wandel begriffen - dem Ende zugehend ... und die eigene Person irgendwo dazwischen.

Martin Amerbauer
Große Steine sind schwer zu bewegen, bleiben aber beim Bearbeiten in ihrer Ruheposition liegen. Kleine Steine sind zwar leicht zu bewegen, machen aber bei jedem Meißelschlag Ausreißversuche, sodass man gewisse Tricks benötigt, um sie unter Kontrolle zu bringen. Einige Resultate dieser trickreichen Auseinandersetzungen sind 12 weibliche Torsi und abstrakte Formen. Bei den letzteren kann der Betrachter nun spekulieren, welche Parfums sich denn in den sechs Flakons befinden könnten.

Elisabeth Mauracher
Emailfarben leuchten, sind kräftig in ihrer Wirkung und haben einen besonderen Zauber! Es ist ein spannender Vorgang, die Farben des Emails auf das Trägermaterial aufzutragen und zu sehen, was nach dem Brand daraus wird. Ist mein Plan, meine Vorstellung im Ergebnis der Arbeit sichtbar geworden? Möchte ich am Stück weiterarbeiten, oder ist die Arbeit vollendet?

Zusatzveranstaltungen

Unsere Ausstellungen begleitet immer ein interessantes Rahmenprogramm für die Besucher: Performances, Lesungen, Künstlerführungen, Vorträge, Kammerkonzerte und musikalische Einlagen.

JAHRESRINGE

03.02.2017 Flamenco-Abend, Eine Reise durch die faszinierende Welt dieses spanischen Tanzes.
Flamenco – Salzburg
Edda Bankhammer – Tanz
Stefan Bärthlein, Michael Navarro-Hopferwieser – Flamencogitarre
Jonay Sánchez Bacallado – Gesang

10.02.2017 Kunst in Salzburg, Podiumsgespräch mit Ferdinand Altnöder (Galerist), Veronika Hitzl (Galeristin) und Gudrun Weinzierl (Kulturjournalistin)
Moderation: Wolfgang Richter

24.02.2017 Zeitzeugen – Ehrenmitglieder der art bv Berchtoldvilla
Podiumsgespräch mit anschließender Führung
Moderation: Wolfgang Richter

Flamenco-Abend, im Hintergrund Bilder von Herbert Hopferwieser

Zeitzeugen, Peter Rieder vor seinen Bildern

BUDAPEST TRIFFT SALZBURG und SALZBURG:VISIONEN

01.04.2017 Führung durch die Ausstellung mit Gerlinde Hochmair

27.04.2017 Lesung mit Margarita Fuchs, Musikalische Umrahmung: Reinhold Kletzander, Gitarre

Führung mit der Künstlerin Gerlinde Hochmair

Lesung mit Margarita Fuchs und Reinhold Kletzander, Gitarre

OPEN SPACE

27.05 2017 Führung durch die Ausstellung mit Albert Lindenthaler

07.06.2017 "Open-Space-Texte" mit Christoph Janacs und Paul Jaeg

GEGENSATZ

21.07.2017 Musikabend mit Georg Winkler & Hubert Kellerer »Birnen und Karotten«

05.08.2017 Führung durch die Ausstellung mit Monika Hartl

11.08.2017 »ARTSPACE-BILLY« – Aktion zur Doppelbödigkeit von Regalen
Leitung: Paul Jaeg – mit literarisch musikalischer Umrahmung

Christine Bandmann, rechts, im Gespräch mit Jutta Duschl.
Werke: „Paar - Lemniskate – Liegende 8", 2-teilige Arbeit, roter Steinzeugton mit Metalloxiden und Engoben eingefärbt.

Georg Winkler, Klarinette und Saxophon
Hubert Kellerer, Akkordeon

SALZBURG-VILNIUS: DER DIALOG

23.09. 2017 Führung durch die Ausstellung mit Gerlinde Hochmair

Ein Kreis Interessierter hatte sich in der art bv Berchtoldvilla zu einer einzigartigen Reise durch zwei weit voneinander entfernte, jedoch im Geist verwandte Städte – Salzburg und Vilnius – zusammengefunden. Diese Austauschausstellung, als Zeugnis einer langjährigen Partnerschaft zwischen Salzburg und Vilnius, bietet neben vielen Hinweisen auf die kulturgeschichtliche und kulturelle Parallelität beider Städte vielschichtige Beweise von künstlerischem Gleichklang. Den Ausklang der einstündigen Führung mit Gerlinde Hochmair bildete ein kleiner Umtrunk mit anregendem Gedankenaustausch.

END OF YEAR SALE 2

14.12.2017 Weihnachtsfeier BV & friends

Christiane Pott-Schlager
Akte, Aquarell auf Papier,
Petersburger Hängung

Büro- und Galerieöffnungszeiten:

Di, Mi, Do 9.30-12.30 Uhr (kein Galeriebetrieb)
Di, Mi, Do 13.00-17.00 Uhr
Fr, Sa 14.00-18.00 Uhr
Mo, So, Feiertag geschlossen.

art bv Berchtoldvilla
Josef-Preis-Allee 12
5020 Salzburg
Tel.: +43 (0)662 846542
E-Mail: office@artbv-salzburg.at

Sekretariat: Franziska S. Valenta

Vorstand ab Juni 2015

Präsidentin: Monika Maria Weiß
Vizepräsidentin: Mag. art. Claudia Defrancesco
Schriftführerin: Karin Schoeber
stellvertr. Schriftführerin: Gerlinde Hochmair
Kassierin: Monika Hartl-Scharinger MA
stellvertr. Kassierin: Hannelore Klimitsch (bis Sept. 2017)
Auslandsbeauftragte: Dr. jur. Karin Puchinger

Impressum:

Herausgeber: art bv Berchtoldvilla
Redaktion: Monika Maria Weiß, Gerlinde Hochmair, Franziska S. Valenta
Texte: Monika Maria Weiß, Landesrat Dr. Heinrich Schellhorn und jeweilige KuratorInnen

Fotos: Paul Raas, Ausstellende, KuratorInnen, Pressefoto, Stadtarchiv Salzburg
Layout und Gestaltung: Zweiblatt, Sabine Heide

Präsidentinnen und Präsidenten von 1945 bis 2016

Rigobert Funke	1945-1960
Lois Lidauer	1960-1966
Karlmann Müller	1966-1969
Lois Lidauer	1969-1975
Karl Weiser	1975-1984
Volker Uiberreither	1984-1987
Veva Toncic-Treuberg	1987-1990
Volker Uiberreither	1990-2000
Ines Höllwarth	2000-2002
Anke Fleißner	2002-2003
Peter Wiener	2003-2012
Christiane Pott-Schlager	2012-2015
Monika Maria Weiß	seit Juni 2015

Lange Nacht der Museen 2017

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem ORF

7. Oktober 2017

Storytelling, so lautete der Titel der Aktion, welche im Rahmen der Langen Nacht der Museen 2017 in Kooperation mit dem ORF in der Berchtoldvilla unter der Leitung von Monika Hartl und Karin Puchinger stattgefunden hat.

Die Besucher der Berchtoldvilla waren dazu eingeladen, eine Geschichte aus ihrem Leben zu erzählen und diese in Form einer Collage auf Papier zu bringen. Die dabei entstandenen Arbeiten wurden durch ein Foto des Augenpaares des Besuchers ergänzt, denn Augen erzählen oft viel mehr als Worte.

Hinweis für BesucherInnen von öffentlichen Veranstaltungen

Einverständniserklärung (DSGVO, Verarbeitung von Fotos)
Mit dem Besuch unseres Hauses willigen Sie ein, dass Fotoaufnahmen, Film- oder Tonaufnahmen, die im Rahmen der Vernissagen, Ausstellungen und deren Zusatzveranstaltungen erstellt wurden, für die Öffentlichkeitsarbeit der art bv Berchtoldvilla verwendet werden dürfen. Ebenso stimmen Sie zu, dass die Aufnahmen durch Veröffentlichung sowie die Einstellung in das Internet, in Drucksachen (Jahresberichte, Informationsmaterial, Broschüren, Flyern), in Filmproduktionen, Pressemitteilungen usw. verwertet bzw. verbreitet werden. *(Quelle: Hausordnung art bv Berchtoldvilla, Stand Mai 2018)*

Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Sponsoren und Partnern für Ihre Unterstützung.

Titelseite: ***Wolfgang Richter*** *Che fare 3, Objekt, 30 x 90 x 220 cm*

MITGLIEDER
Stand 31.12.2017

Amerbauer Martin Dr.
Ast Karin
Auer Erwin
Auer Reiner Maria

Bandmann Christine
Baxrainer Wolfgang
Behmenburg Doris
Blaickner Irmgard
Boehm Florian
Bogensberger Kurt-Norbert Mag.art.
Bokal-Neugebauer Vida
Bosse Maximillian
Brandstätter Peter
Brunsteiner Jutta Mag.

Cioppi-Puhr Diana
Czeinerova Pavla MMag.

Defrancesco Claudia Mag.art.
Dollinger Angela
Duschl Jutta

Ecker Christian
Eder Gisela
Engelhardt Hanne
Ernst Elisabeth Mag.
Ewaldt Marianne

Figl Marianne
Fleißner Anke
Frye Lexan

Gabriel Cäcilia
Galuska Uta (Uta Berg)
Glanzner Franz Ing.
Gruber Manuel
Gruber Tobias
Grundner Eduard

Hartl Monika MA
Hauck-Delmondo Brigitte Dr.
Heinrich Sabine
Helminger Heinz
Helmke-Becker Gabrielle MMag.
Herget Hildegard
Hilzensauer Anna Lisa DI
Hitzenberger Michael Mag.
Hochmair Gerlinde
Hofer Gerhard
Huber Erich
Huber Stephanie
Hufnagl Elfriede Mag.
Hutterer Cornelia Mag.art.

Jaeg Paul
Jakob Hans-Peter Mag.
Jordan Reinhard

Kainradl-Schmidtke Andrea
Kammauf Renate Mag.
Karl Erwin
Kendlbacher Christoph Mag.
Kendlbacher Irina (Repey)
Kittl Dragana
Klimitsch Hannelore
Kocjan Eva Asma
Koller Gertraud
Korte Petra
Kubitschek-Bulian Barbara

Lacher Peter G.
Lehner Johannes
Lerch Elfi
Lerch Martin
Lindenthaler Albert
Lukarsch Dagmar

Mahr Maria Anna
Mauracher Elisabeth
Mehnert-Kalenda Sylvia
Meynier Michele
Moisl-Taures Michaela
Mülleitner Hartwig Mag.

Netz Hermann J.
Niedermüller Gabriele Mag.
Neuburger Bernd

Oberholzner Roland
Otrel Regine

Paulus Walter
Pieringer Anna
Piredda-Sardinia Valentina
Pott-Schlager Christiane Mag. art.
Puchinger Karin Dr. jur.

Raas Paul
Reisenberger Susanne
Richter Edith Mag.art.
Richter Wolfgang Prof. Dr.
Rohrmoser Stefan

Sampl Reinhardt Prof.
Seebacher-Schiestl Barbara
Sommersgutter Manfred Dr.
Sonnleitner Regina

Schäffer Wolfgang MMag.
Schartner Evi
Schaumberger Marlene
Scheiner Michael Dr.
Schickmayr-Wögerer Elisabeth Mag.art.
Schmidt Maite
Schmiedlechner Johannes
Schodterer Gerold
Schodterer Karoline
Schoeber Karin
Schorn Helene
Schreckeneder Sabine
Schreilechner Johann
Schuh Simone
Schwameder Andrea
Schwarzenbacher Thomas
Schengl Bruno Mag.
Schwingenheuer Monika

Steiner Andreas Dr.
Straschil Gabriele
Strasser Anna (Anna Mas) Mag.
Strasser Anneliese
Strauß Adelgunde
Strohte Alexander

Tanner Wolfgang
Thuswaldner-Monschein Gretl
Todt Christine

Uhlig Christine

Wallisch-Richter Edeltraud BA
Wegenkittl Renate
Weihs Michaela Mag.Dr.

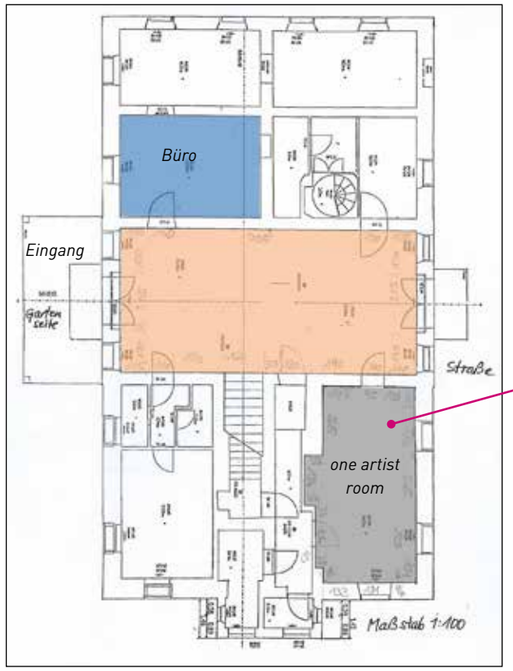
Weiser Wolfgang DI
Weiß Monika Maria
Werner Anita
Werth Daniela
Wiederkehr Thomas
Wiener Peter
Wieser Otto
Wilhelmstötter Hermine E.
Wimmeder Karin
Witek Marcus J. Dr.
Wolf Franz Prof.
Wurzer Ulrike

Zenz Heidi
Zieser Rauthgundis
Zindovic Dara

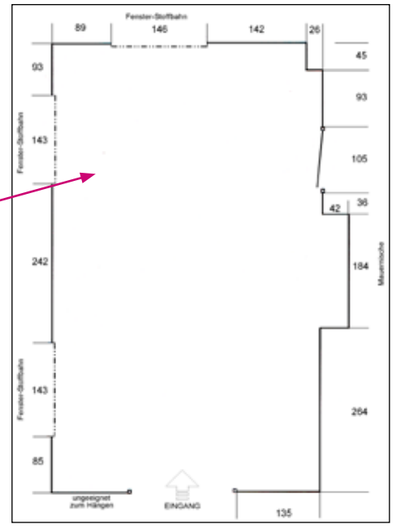
Ehrenmitglieder
De Ghezzi Erich
Höllwarth Ines Mag.
Hölzl Werner
Hopferwieser Herbert
Jordan Mariloise
Katzengruber Gisela
Meierhofer Walter
Ofner Nada
Rieder Peter Mag.
Rieder Regina
Roth Johanna
Starzer Karl Ludwig
Stubhann Manfred
Uiberreither Volker Prof.
Weinhart Johann Prof.
Zenzmaier Josef Prof.

Die Ausstellungsflächen

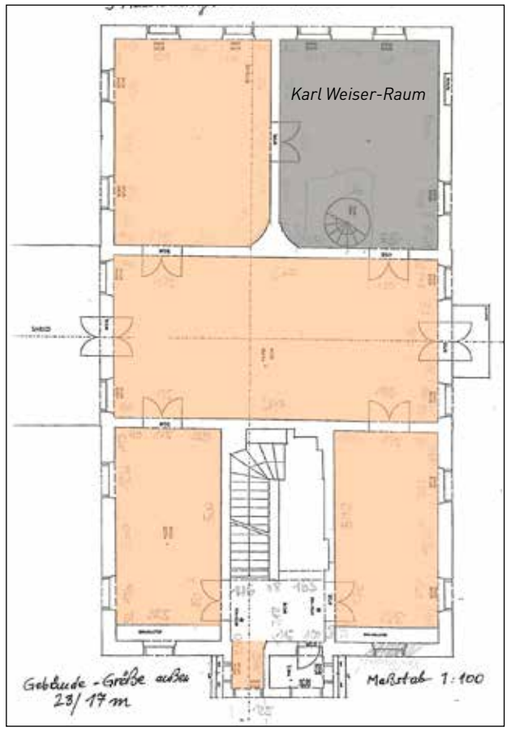
Erdgeschoß mit one artist room



Grundriss one artist room



1. Stock mit Karl Weiser-Raum



Dachgeschoß mit Dachgauben

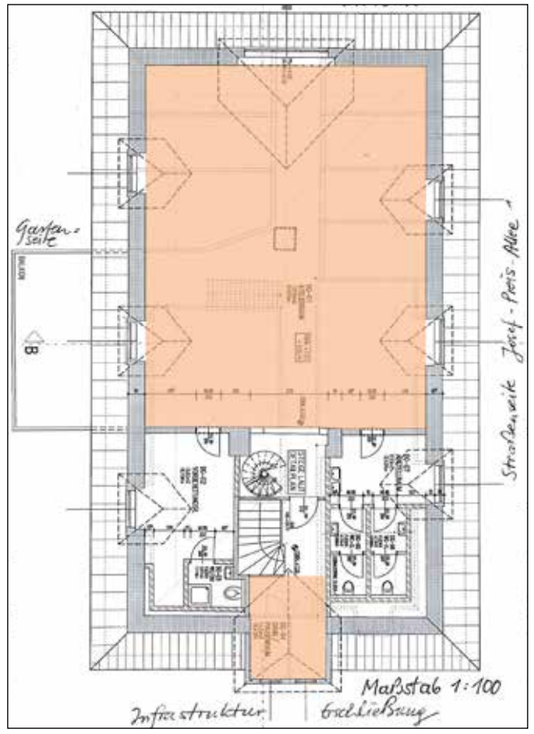


Foto: Stadtarchiv Salzburg, Fotosammlung Würthle

art bv Berchtoldvilla

Die traditionsreiche Berchtoldvilla war einst Wohnsitz des bekannten Salzburger Malers Karl Weiser und seiner Familie. Das einstige „Gartenschlössl" kann auf eine interessante Vergangenheit zurück blicken, welche bis in das Jahr 1618 zurückreicht. Das Haus wechselte im Laufe der Jahrhunderte mehrmals seine Besitzer und seine Bezeichnung – vom Gartenschlössl zum Schlössl und Gutshof bis hin zur Sommervilla. Im Jahr 1929 wurde der Besitz an die Stadt Salzburg verkauft. 1957 entschloss man sich, die Villa zu renovieren und zu vermieten.

Auf Bestreben von Stadträtin a.D. Martha Weiser wurden 1991 die stadteigenen Räumlichkeiten ihrer Wohnung mit dem großen Deckenfresko ihres Gatten Prof. Karl Weiser für die Nutzung einer Ausstellungsstätte für Salzburger KünstlerInnen adaptiert. Im selben Jahr zog die Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs, Landesstelle Salzburg, in die Villa ein. 1992 wurden die neuen Ausstellungsräume mit der Ausstellung „Karl Weiser und sein Kreis" eröffnet. Im gleichen Jahr wurde der Karl-Weiser-Preis erstmalig an den Künstler Wolfgang Brauner vergeben.

Nationale und internationale KünstlerInnen aller Sparten stellen in der art bv Berchtoldvilla aus. Der Verein bietet ein interessantes, breites Ausstellungsprogramm im großen Reigen der Salzburger Kunstszene. Ebenso werden freundschaftliche Kontakte mit Europäischen Staaten wie Estland, Lettland, Litauen, Finnland, Ungarn und seit kurzem mit Schweden gepflegt. Eine weitere künstlerische Bereicherung stellt der im Jahr 2012 eröffnete Skulpturenpark ARTSPACE dar.